

ST.URBAN IM FOKUS

Gemeindemagazin St. Urban – Katholische Kirche in den Stuttgarter Oberen Neckarvororten

Gesamtkirchengemeinde



**Sankt
Urban**
Stuttgart

Foto: Jürgen Lux



„Wir suchen keine Heiligen“:

Annegret Burger im Interview (S. 3)

„Kinderarmut wohnt nebenan“:

Caritas-Sammlung 2018 (S. 20)

Unterwegs zu den Orgeln von St. Urban

„Königinnen auf Wanderschaft“

MOMENT MAL 2

AUS KIRCHE UND GEMEINDEN

- „Wir suchen keine Heiligen“
Annegret Burger über die Hospizarbeit 3
- „Königinnen auf Wanderschaft“
Unterwegs zu den Orgeln von St. Urban 5

KATHOLISCHES LEBEN



- Fronleichnam:
Feier der Gegenwart Gottes 8
- „Die Frauendreißiger“:
30 Tage für die Gottesmutter 9

AKTUELLES

- Kindergruppenstunde 10
- Mareike Gall kommt zurück 11
- Anna Hirtz beginnt
als Jahrespraktikantin 12
- Weihbischof Karrer firmt 13
- Schuljahresbeginn 14
- Fördergemeinschaft
St. Christophorus 15
- Caritas-Sammlung im Herbst 20
- Änderungen in der
Gottesdienstordnung 22

GOTTESDIENSTPLAN 16

TERMINE / AKTUELLES 20

AUS DEN PFARRBÜCHERN /
TERMINE 22

IMPRESSUM 22

KINDERSEITE

- „Mariä Himmelfahrt?“ 23

Zurückkehren



Wie ist es, von einer Urlaubsreise wieder zurück zukehren? Sicher zuerst ein schönes Gefühl, endlich wieder gesund und erholt zu Hause angekommen zu sein. Man denkt an die schönen Tage am Urlaubsort zurück, schwelgt in Erinnerungen. Aber vielleicht kommen auch bald schon ungewohnte Fragen oder Gefühle dazu: Ist zu Hause alles in Ordnung? Ist der Briefkasten geleert worden? Lebt die sterbenskranke Nachbarin noch? Wie wird es in der neuen Schule

werden? Dieses und anderes wird dem einen oder anderen sicher auch durch den Kopf gehen.

Das ist nach einer Zeit des Abschaltens und des Weg-Seins sicher auch normal. Es kommen aber vielleicht auch Gedanken, wie diese: Ist mein Garten schön, so habe ich das gar nicht mehr in Erinnerung. Toll, dass sich jemand so um alles gekümmert hat, während ich weg war. Ich freue mich, dass ich diese oder jene Person endlich wieder sehe und mich mit ihr unterhalten kann. Für viele ist Urlaub – Weg-Sein von Alltag – etwas Beglückendes, eine tolle Erfahrung, ein schönes Erlebnis.

Für manche von uns bedeutet Rückkehr aber auch: ich muss wieder zurück an meinem Arbeitsplatz und zu meinen Kollegen. Auch hier stellt sich die Frage: Was hat sich verändert? Was ist neu? Wer ist gegangen, wer ist neu gekommen? Und auch hier gilt, vieles ist einen genaueren Blick wert, einen Blick, der tiefer geht, der uns vielleicht bisher verborgene Seiten der Mitmenschen zeigt. Solche, die ich bisher noch gar nicht wahrgenommen und entdeckt habe. Hermann Hesse drückt dies so aus: „Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne“ – machen wir uns nach der Pause im Sommer wieder bewusst, dass es ein kleiner Neuanfang ist. Ein Neuanfang, der uns überrascht, der uns erschreckt, der uns glücklich oder traurig macht. Ein Neuanfang, der mich wieder den Mensch hinter dem Kollegen oder hinter der Nachbarin sehen lässt. Ein Neuanfang, der mich spüren lässt, ich habe mich auch gewandelt. Ich bin gelassener geworden, neugierig auf Veränderungen. Auf all das, was sich seit der meiner Rückkehr ereignet hat.

- Zurückkehren kann auch bedeuten:
- Wo breche ich heute auf?
- Wo komme ich heute an?
- Wo lasse ich Vergangenes gerne zurück?
- Wo lockt mich Neues?

Ich wünsche Ihnen allen, diese Rückkehr in den Alltag – in einen Alltag, aus dem wir zumindest einmal im Jahr über die eigene Begrenztheit hinausblicken und nachdenken sollten.

Markus Lindel

„Wir suchen keine Heiligen“



Annegret Burger sucht Ehrenamtliche, die sich auf ein neues Abenteuer einlassen wollen

Frau Burger, Sie leiten den Bereich der ambulanten Lebens- und Sterbegleitung im Hospiz in Degerloch. Welche Eigenschaften muss man mitbringen, um ein guter Sterbegleiter zu sein?

An der Frage stört mich ein bisschen die Beschränkung auf das Sterben. Wir begleiten Menschen in der letzten Phase ihres Lebens, dann wenn sich das Sterben am Horizont abzeichnet. Das ist auch eine Phase des Lebens. Und wir ziehen deren Umfeld mit ein, begleiten die Angehörigen und Freunde, die weiterleben werden. Man kann also auch viel über das Leben erfahren.

Und zu den Eigenschaften: das möchte ich gar nicht so sehr einschränken. Sicher kann es von Vorteil sein, wenn man seine innere Mitte gefunden hat. Unter unseren Ehrenamtlichen finden sich aber die unterschiedlichsten Charaktere und Biografien, ich möchte da keine Grenze ziehen. Wir suchen keine Heiligen. Wer aber vertrauensvoll ins Leben blickt, vielleicht selbst die eine oder andere Krise positiv bewältigt hat und Lebensprozesse bewusster wahrnimmt, kann sicher viel einbringen,

aber auch genauso für sich persönlich profitieren.

Trotzdem erscheint die Aufgabe von außen betrachtet nicht einfach

Deshalb bereiten wir unsere Ehrenamtlichen auf ihre Aufgabe vor. Es gibt einen Vorbereitungskurs, in dem nicht nur theoretische Kenntnisse vermittelt werden. Auch später lassen wir niemanden allein. Wir arbeiten viel in der Gruppe, so dass jeder seine Erfahrungen in Bezug auf Krankheit, Sterben und Abschiede mit einbringen und reflektieren kann.

Wie sind Sie eigentlich zum Hospiz gekommen?

Vor meinem Studium der Ethnologie habe ich zwölf Jahre als Krankenschwester auch im Marienhospital gearbeitet. Dort gibt es seit 1992 eine Palliativstation für schwerstkranke und sterbende Menschen, damals als Modellprojekt die erste dieser Art in Baden-Württemberg. 2007 wurde dann das Hospiz St. Martin eröffnet. Heute arbeiten in allen Bereichen, stationär wie ambulant, 35 Hauptamtlich und engagieren sich rund 110 Ehrenamtliche.

„Hier ist meine Mama gestorben“

4-jähriger, als er bei einem Besuch das Hospiz wiedererkannt hat

Was fasziniert Sie persönlich an Ihrer Aufgabe?

Die Vielfalt und die vielen „Gesichter“, die diese Arbeit haben kann. Man trifft auf ganz spezielle Menschen in einer besonderen Lebenssituation. Man gibt, man bekommt aber genauso wieder zurück. Vor kurzem hat uns ein Vierjähriger besucht, dessen Mutter längere

Zeit Gast im stationären Hospiz war. Zur Begrüßung kam er auf mich zu und rief voll Freude: „Hier ist meine Mama gestorben!“ Damit wollte er uns sagen, dass es ihm bei uns gut gegangen ist – ein schönes Signal, wir haben es richtig verstanden.

Besonders bei Schwerstkranken geschieht vieles ohne Worte. Aber auch hier kann man oft tiefe Dankbarkeit spüren – durch eine Geste, eine Berührung oder durch einen Blick.

Ehrenamt im Hospiz – was bedeutet das als Aufwand?

Das kommt auf den Einzelfall an. Wir gehen von rund 20 Stunden pro Monat aus, also zum Beispiel ein Vor- oder Nachmittag pro Woche. Wir versuchen unsere Ehrenamtlichen ortsnah einzusetzen, um lange Anfahrtswege zu vermeiden. Wir würden uns auch über ehrenamtlich Engagierte aus St. Urban freuen, die uns bei unserer Arbeit unterstützen. Wie gesagt, wir suchen keine Heiligen, sondern Menschen, die bereit sind, sich auf dieses Engagement einzulassen

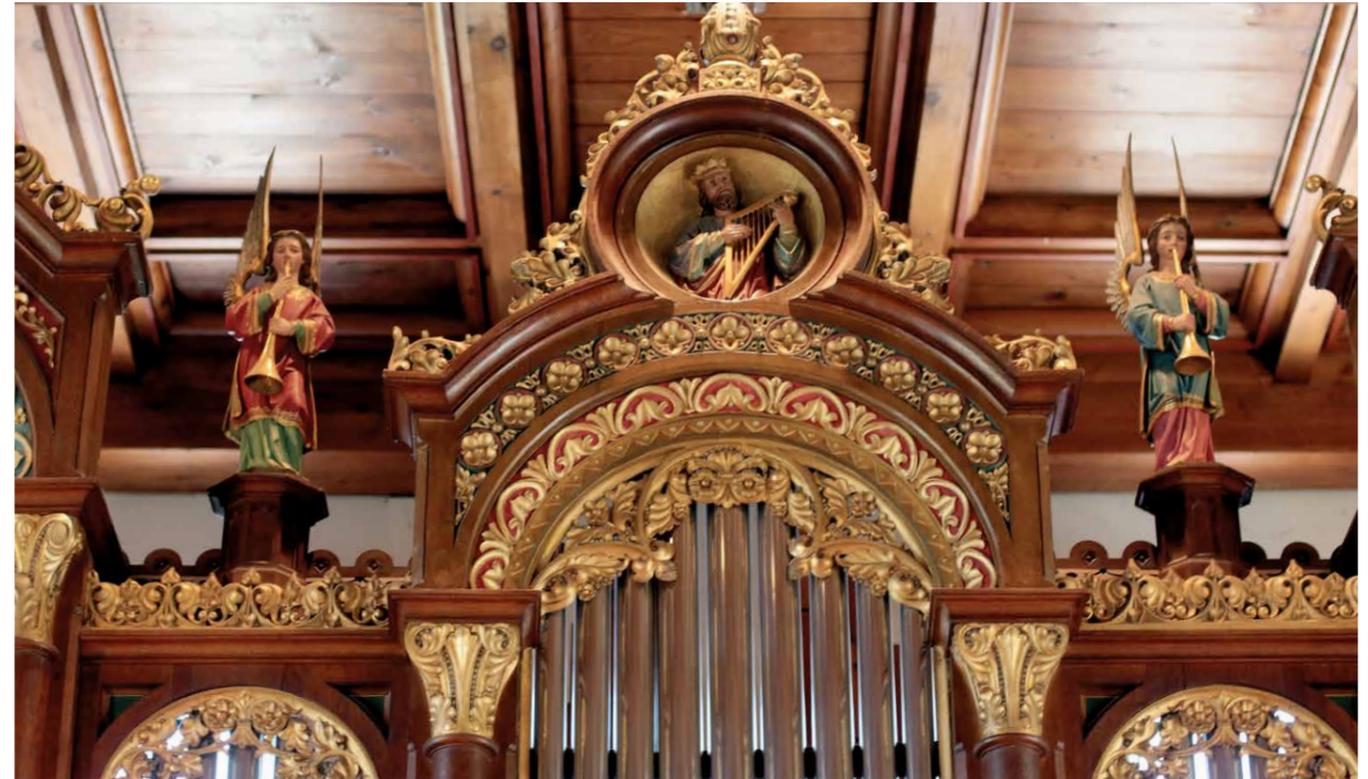
Wie kann man Sie ansprechen?

Nehmen Sie gerne mit uns Kontakt auf. Ich freue mich auf einen Anruf (0711 65 29 07-32) oder ein Mail (annegretburger@hospiz-st-martin.de). Und natürlich stehe ich für alle Arten von Fragen zur Verfügung.

Annegret Burger, 56, ist in Obertürkheim beheimatet. Sie leitet die ambulante Lebens- und Sterbegleitung im Hospiz St. Martin in Degerloch. www.hospiz-st-martin.de

Königinnen auf Wanderschaft

von Fred Heine



Einzigartig: der Orgelprospekt der Schefold-Organ in St. Johannes in Untertürkheim

Sie gelten als Königinnen unter den Instrumenten: die Orgeln. Seit Jahrhunderten prägen sie mit ihrem Klang die Gottesdienste. Weil sie so wertvoll sind, werden sie gepflegt und in Schuss gehalten. Und manchmal gehen sie auch auf Wanderschaft. Unterwegs mit Thomas Matla zu den „Königinnen in St. Urban“

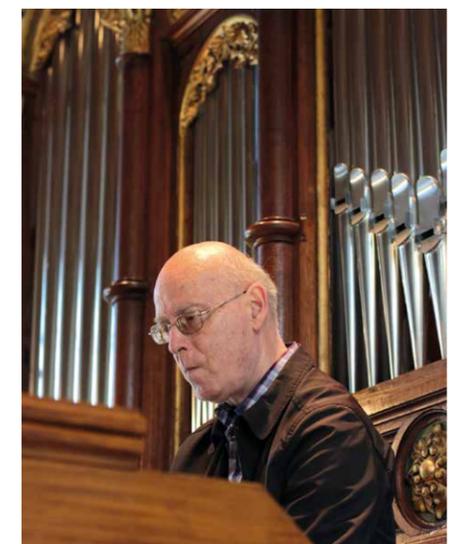
Wenn Thomas Matla in St. Christophorus in die Tasten greift, dann ist es für den Organisten eine Art Heimspiel. Seit dem Ende seiner Ausbildung in Rottenburg begleitet er die Gottesdienste in St. Christophorus auf der Orgel. Obwohl sie kein wirkliches Schmuckstück ist, liebt er dieses dreimanualige Instrument: „So kurz nach dem Krieg hat man nicht allzu viel Wert auf Qualität gelegt. Das merkt man der Orgel schon an“, meint Matla. Eher Hausmannskost als Sterne-küche, wenn man den Vergleich aus der Gastronomie zu Hilfe nehmen darf. Aber auch Hausmannskost kann schmecken.

Ursprünglich stand auf der Empore nur ein kleines Pedalharmonium – viel zu

wenig für einen großen und freien Kirchenraum wie in Wangen. Nach dem Wiederaufbau der Kirche, die vom Bombenhagel des zweiten Weltkriegs ziemlich mitgenommen war, entschied man sich 1951 für den Bau einer richtigen Orgel. Die Disposition der Register stammt vom Reutlinger Orgelsachverständigen Maurus Götz, gebaut hat sie die Firma Gebrüder Stehle in Bittelbronn bei Haigerloch. Der geistliche Studienrat Hans Böhringer hat sie bei der Weihe am 14. Oktober 1956 bei der Weihe vorgestellt.

Was die Orgel in St. Christophorus von den anderen Orgeln in St. Urban unterscheidet? Sie verfügt als einzige über drei Manuale, alle anderen Orgeln der Gesamtkirchengemeinde haben jeweils

nur zwei. Weshalb sich die Kirchengemeinde damals gegen den Rat der Experten aus dem Bischöflichen Ordinariat gegen eine mechanische Traktur und für eine elektropneumatische entschieden haben, bleibt ein Rätsel. Aus heutiger Sicht muss man sagen: hätten sie nur mal den Rat befolgt ...



In Untertürkheim blickt der Organist zur Gemeinde



Die Schefold-Orgel in St. Johannes



Im Ringtausch erworben: die Orgel in St. Markus

Herausragend schöner Klang

Manchen guten Ratschlag – anders kann es nicht sein – haben die Obertürkheimer angenommen. Ihre Metzler-Orgel ist die jüngste und hat einen herausragend schönen Klang. Rund 6.500 Arbeitsstunden stecken in dem Instrument, das am 25. September 2005 geweiht wurde. 24 Register mit 1.558 klingenden Pfeifen erweitern die Liturgie im Gotteshaus um eine musikalisch-ästhetische Komponente. Der Schweizer Orgelbauer Metzler aus Dietikon beschäftigt sich seit der Gründung des Unternehmens 1890 in der vierten Generation mit der Herstellung klanglich einmaliger Orgeln. Das Unternehmen beschäftigt zwanzig Mitarbeiter, deren Ehrgeiz es ist, sämtliche Orgelteile selber herzustellen. Präzise Handarbeit, traditionelle Materialien und solide Konstruktionen geben den Metzler-Orgeln ihre eigenständige klangliche „Handschrift“. Die wird geschätzt: in St. Franziskus finden bisweilen sogar Plattenaufnahmen von Orgelwerken statt. Modern, klanglich herausragend – eine Orgel ohne Fehl und Tadel? „Ein kleiner Nachteil aus der Sicht des Organisten ist, dass die Orgel in Obertürkheim keine Spielhilfen hat“, sagt Thomas Matla und meint damit vorgegebene Registerkombinationen für bestimmte Klangfarben. Erfahrene Orgelspieler kombinieren sich die Register aber ohne größeren Aufwand selbst zusammen.

Königinnen auf Wanderschaft

Im Vergleich zur Metzler-Orgel hat das Instrument in St. Markus mit seinen zehn Registern fast schon „Reiseorgelformat“. Nicht von ungefähr, denn eine Reise hat es auch schon hinter sich. Denn sie stammt ursprünglich aus der Gemeinde St. Joseph in Münchingen. Als die Kirche St. Paulus in Rohracker

*„Vier Orgeln,
jede mit
ganz eigenem
Charakter“*

im Sommer 2012 geschlossen werden musste, stand da immer noch die sieben Meter breite und fast sechs Meter hohe Wiedmann-Orgel. Mit ihren 20 Jahren war sie gerade einmal den Orgelkinderschuhen entwachsen und viel zu schade für den Orgel-Friedhof.

Der erste Gedanke, sie nach St. Markus umzuquartieren, scheiterte an ihrer schiereren Größe, „ganz zu schweigen vom enormen Klangvolumen“, so Kurt Philipp, zweiter Vorsitzender von St. Markus. Da traf es sich gut, dass St. Joseph in Münchingen einen Ersatz für seine unterdimensionierte Rieger-Orgel suchte. In einer Art Ringtausch wanderte die Rohracker Orgel nach

Münchingen und die Münchinger Orgel dafür nach Hedelfingen: „Der Orgelbauer brachte Orgelteile von St. Joseph nach St. Markus und belud danach seinen Lkw in Rohracker für die Rückfahrt nach Münchingen. Dadurch konnten wir Kosten sparen“, so Kurt Philipp. Für die Wiedmann-Orgel bekam St. Markus 100.000 Euro, für die Rieger-Orgel musste die Gemeinde im Gegenzug nur 20.000 Euro bezahlen. Das gewonnene Geld floss unter anderem in den Innenanstrich der Kirche. Neben dem Klang hat sich durch den Ringtausch also auch die Optik der Kirche verbessert.

Vor der Entsorgung gerettet

Apropos Optik. Wenn es um den Orgelprospekt – die Sichtseite der Orgel – geht, hat St. Johannes in Untertürkheim das große Los gezogen. Dabei wäre das wertvolle Stück heute schon im Orgelhimmel, wenn sie nicht der Orgelbauer Wolfgang Braun aus Rosenfeld im Schwarzwald vor der Vernichtung gerettet hätte. Er hat den Wert der Orgel erkannt und sie in mühevoller Arbeit restauriert. In Einzelteilen zusammengeklaut, hat er das Tasteninstrument in seiner Werkstatt zur alten Schönheit gebracht.

Gebaut wurde die Orgel von Johann Baptist Schefold für die Stadtkirche St. Veit in Hayingen, geweiht wurde sie dort 1889. Sie ist das größte Instrument, das



Einziger „Makel“ in Obertürkheim: keine Spielhilfen

der oberschwäbische Orgelbauer aus Biberach jemals hergestellt hat.

Die Orgel hat 945 Pfeifen. Dabei ist die kleinste einen Zentimeter groß, die längste misst ganze viereinhalb Meter. Bedient wird sie über zwei Manuale und ein Pedal. Der Orgel mit ihrem dreiteiligen Prospekt stehen 19 Register zur Verfügung. Die Luft wird über einen elektrisch betriebenen Blasebalg in die durchweg hölzernen Pfeifen gepresst. Für große Orgelwerke ist sie nicht das richtige Instrument, wohl aber für Werke der Romantik bis zu den Frühwerken Max Regers.



Die einzige dreimanualige Orgel steht in Wangen



Der Kirchenpatron

ST. CHRISTOPHUS: ARCHITEKTUR UND KUNST

1936 wurde St. Christophorus in Wangen geweiht. Der neue Kunstführer zeichnet die über 80 Jahre seit dem Bau nach und präsentiert Kunst und Künstler. Erhältlich über das Pfarrbüro Wangen. Schutzgebühr 3 Euro.



Fotos: privat



Hunderte Gläubige feiern Fronleichnam – Feier der Gegenwart Gottes

Mit einem feierlichen Gottesdienst haben hunderte Gläubige auf dem Schulhof des Lindenschulviertels am Fronleichnamstag miteinander Eucharistie gefeiert. Von dort zog im Anschluss die festliche Prozession zur St. Christophoruskirche und dann weiter zum evangelischen Gemeindehaus in Wangen. Musikalisch begleitete der Jugendmusikzug der Freiwilligen Feuerwehr Stuttgart-Wangen die Feier. Im vollbesetzten ev. Gemeindehaus gab es anschließend ein Mittagessen.

Der diesjährige Festprediger, P. Daniel Stadtherr OP, betonte in seiner Ansprache, dass wir die Gegenwart Gottes in ganz unterschiedlichen Lebenssituationen erfahren dürften – besonders in der Eucharistie. Dies sei das Geheimnis des christlichen Glaubens, von dem bereits der Dominikaner Thomas von Aquin in einem bekannten Hymnus sagt: „Das Geheimnis lasst uns künden“.

Für den kunstvollen Blumenteppeich war in diesem Jahr die Kirchengemeinde St. Johannes Untertürkheim verantwortlich. Für die Vorbereitung des Schulhofs zum Gottesdienst und des Gemeindezentrums sorgten Ehrenamtliche aus St. Franziskus Obertürkheim und St. Christophorus aus Wangen. Für das leibliche Wohl sorgten schließlich zahlreiche fleißige Hände aus St. Markus Hedelfingen.

All den vielen, die auch in diesem Jahr zum Gelingen des festlichen Tages beigetragen haben, sei herzlich gedankt! Ein ganz besonderer Dank gilt der evangelischen Kirchengemeinde Stuttgart-Wangen, die uns auch in diesem Jahr wieder dankenswerterweise Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt hat. Ebenso vielen Dank dem Jugendmusikzug der Feuerwehr für die musikalische Begleitung des Festtags. Frau Sabine Lux legte dann noch am darauffolgenden Tag einen Blumenteppeich im Haus am Weinberg und brachte so auch den dortigen Bewohnern die Freude des Fronleichnamfestes.

Eine Bildergalerie zum Fronleichnamstag findet sich auf www.sankturban.de

Pfarrer Andreas Gälle



„Die Frauendreißiger“: 30 Tage für die Gottesmutter

Jedes Jahr an Mariä Himmelfahrt beginnen die so genannten „Frauendreißiger“. Sie enden einen Monat später am 15. September, dem Gedächtnis der Schmerzen Mariens. Die Ostkirche feierte die leibliche Aufnahme Marias in den Himmel bereits im fünften Jahrhundert, die Westkirche seit dem siebten Jahrhundert. Der Glaube an die leibliche Aufnahme Mariens in den Himmel wurde 1950 von Papst Pius XII. für die katholische Kirche zum Dogma (Glaubenswahrheit) erhoben.

Mariä Himmelfahrt wird auch als „Großer Frauentag“ bezeichnet, Mariä Geburt am 8. September als „Kleiner Frauentag“. Ursprünglich nannte man die Zeit zwischen diesen beiden Festen die „Frauendreißiger“. Da die Zeitspanne aber weniger als 30 Tage umfasst, werden die acht Tage nach dem Kleinen Frauentag dazugezählt. Die Frauendreißiger enden damit am 15. September, dem „Gedächtnis der Schmerzen Mariens“.

In die Zeit der Frauendreißiger fallen folgende Marien-Gedenktage:

- August: Mariä Himmelfahrt (Maria Aufnahme in den Himmel) und Maria Königin;
- September: Mariä Geburt, Mariä Namen sowie Gedächtnis der Schmerzen Mariens.

Kräuter, die für den Gottesdienst an Mariä Himmelfahrt zu Sträußen gebunden und in der Kirche geweiht werden, sollen besonders heilkräftig sein. Diese werden später mit den Blüten nach unten zum Trocknen aufgehängt. Teile der Sträuße wurden früher in den Scheunen unter die erste Garbe gelegt oder den Stalltieren unters Futter gemischt, damit die Ernte reich ausfiel und das Vieh gesund blieb.

Bei Krankheiten war es üblich, Kräuterbuschen mit Weihrauch vermischt im Krankenzimmer aufzuhängen. Bei Gewitter warf man die Kräuter ins offene Feuer. Dies sollte gegen Blitz und Seuchen schützen. Brautleuten legte man in der Hochzeitsnacht Kräuter unters Kopfkissen. Sie sollten ein langes, kinderreiches Leben bescheren. Tote bekamen ein Kreuz aus geweihten Kräutern aufgelegt – als Stärkung für ihre letzte Reise.



Das Marienportal in Freiburg zeigt eine ungewöhnliche Sicht auf die Aufnahme Mariens in den Himmel. Jesus hat seine Mutter auf dem Arm und zieht mit ihr himmelwärts.

Der Zusammenhang zwischen der Gottesmutter und den Kräutern ist in vielen Legenden beschrieben – etwa in einer Schrift des griechischen Kirchenlehrers Johannes von Damaskus aus dem achten Jahrhundert: Als die Mutter Gottes im Alter von 72 Jahren starb, fehlte beim Begräbnis Thomas, einer der Jünger. Er war auf Reisen. Als er zurückkam und Maria noch einmal sehen wollte, öffneten die Jünger das Grab. Der Sarg aber war leer. Nur ein lieblicher Wohlgeruch von Blumen verbreitete sich. Und als die Jünger die Blumen zählten, waren es 72 – so viele, wie Jesus Jünger ausgesandt hatte. In der „Legenda Aurea“, der Goldenen Legende, dem im Mittelalter populärsten Volksbuch, heißt es, dass sich der wohlriechende Blumenduft verbreitet habe, als Jesus Christus hinabstieg, um seine Mutter in den Himmel aufzunehmen. Eine andere Legende erzählt, dass auf Weisung eines Engels dem Leichnam Mariens eine Palme vorausgetragen wurde.

Der Kräuterbuschen setzt sich aus verschiedenen Heilkräutern, Getreideähren und anderen Nutzpflanzen zusammen. Wichtig war die Anzahl der Kräuter. Es musste eine symbolische heilige Zahl sein – drei für die Dreifaltigkeit, sieben für die sieben Sakramente, zwölf für die Anzahl der Apostel oder der Stämme Israels. Auch Vervielfältigungen dieser heiligen Zahlen waren möglich. Üblich sind je nach Region zwischen sieben und 77 Kräutern. In die Mitte des Kräutersträußes gehört – als Zepter – die Königskerze, eine bekannte Heilpflanze bei Husten. Dazu kommen Thymian, Johanniskraut, Meisterwurz, Schafgarbe, Arnika, Tausendgüldenkraut, Baldrian, Basilikum und Basilikum.

Der Salbei, der auch oft in den Kräutersträußen mit eingebunden wird, war schon bei den Römern wegen seiner entzündungshemmenden Wirkung beliebt – vor allem bei Hals- und Rachenerkrankungen. Früher hieß es sogar, der Salbei verleihe ewiges Leben, was sich in dem Spruch widerspiegelt: „Wer Salbei baut, den Tod kaum schaut.“ Dieser Spruch geht auf eine Legende zurück: Als die Heilige Familie nach Ägypten floh, soll sich Maria mit dem Jesuskind vor den Schergen des Herodes unter einem hohen Salbeistrauch versteckt haben.

(Quelle: www.katholisch.de)

Bild: Friedbert Simon in: Pfarrbriefservice.de



„Leseohren aufgeklappt“ - Ein Abschied (und ein Neuanfang?)

Jeden Mittwoch, oh wie schön darf ich zu den Kindern geh'n die in unsrem Kindergarten sicherlich schon auf mich warten. Kleine Rangen, süße Gören woll'n von mir Geschichten hören. Sitz' ich dann in ihrem Kreise, wird es plötzlich richtig leise. Augen leuchten, Wangen glühen welch' ein Dank für mein „Bemühen“.

Rüdiger Koch

Seit September 2012 sorgt unsere Vorlesepatin Franziska Kirn- Reinhardt jeden Mittwoch für leuchtende Augen und glühende Wangen im Kindergarten „Stäffelesflitzer“. Sie und Ihr Leseesel werden sehnsüchtig erwartet, denn sie haben immer neue spannende oder lustige Bilderbücher im Gepäck. Dann heißt es „Leseohren aufgeklappt“ und in gemütlicher Runde werden allerhand Geschichten gehört. Leider müssen wir uns im Sommer von Frau Kirn- Reinhardt verabschieden, die nun sechs Jahre lang ehrenamtlich, aber mit unheimlich viel Herz und Engagement, das Amt der Vorlesepatin bei uns im Kindergarten ausgeführt hat. Wir bedanken uns bei Ihr für viele schöne gemeinsame Stunden und wünschen Ihr für den weiteren „(Un)ruhestand“ alles Gute! Vielleicht hat jemand Lust, die Nachfolge von Frau Kirn- Reinhardt als Vorlesepatin anzutreten, um weiter für leuchtende Kinderaugen zu sorgen. Wir würden uns sehr freuen! Bei Interesse melden Sie sich einfach im Kindergarten „Stäffelesflitzer“ Tel.33 01 51. Ellen Pfaff

Kindergruppenstunde St. Urban in Untertürkheim



Seit fast 4 Jahren gibt es im Gemeindezentrum St. Johannes in Untertürkheim ein öffentliches wöchentliches Treffen für Kinder ab 6 Jahren. Wir basteln, singen, besprechen und lachen miteinander. Jeder Monat steht unter einem anderen Thema. Die Kinder/Jugendlichen wählen frei, wie sie sich

damit auseinander setzen. Wir geben Impulse und Anregungen und stellen das Material zur Verfügung, wie z.B.: verschiedene Papiersorten, Wasserfarben, Acrylfarben, Ton, Watte, Stoff und Perlen. Manchmal werden wir ganz schön dreckig, verklebt oder verspritzt und im Sommer auch mal nass. Die Idee für die regelmäßige Öffnung des GZUs entstand im Anschluss an einer Erstkommuniongruppe, weil sich die Mädchen und Jungen (heute zwischen 12 und 13 Jahren) weiterhin treffen wollten und uns noch regelmäßig besuchen, vor allem wenn Geburtstage anstehen zum Geschenk basteln. Die gemeinsame Zeit ist unverbindlich und ohne dass wir eine Anwesenheitsliste führen: Wer da ist, ist da! Aber auf ein paar Regeln verzichten wir nicht:

1. Jeder ist willkommen 2. Jeder ist akzeptiert, wertgeschätzt und respektiert! 3. Wir kommen gerne und wollen in unserer Freizeit gemeinsam Spaß haben.

Aus beruflichen Gründen müssen wir die Gruppenstunde auf Dienstag-Nachmittag verlegen. Nach der Sommerpause beginnen wir daher wieder am Dienstag, 16. Oktober 2018 um 17 Uhr. Die Themen im Ausblick: im Oktober „Danken und Musik“, im November „Geben und Licht“ und im Dezember „Schenken und Freude“. Die Tür ist für jeden offen!

Wir wünschen einen schönen, warmen und erholsamen Sommer und freuen uns heute schon riesig auf Oktober.

Eure Beata Gatzek und Sonja Rubenbauer

Betriebsausflug der Gesamtkirchengemeinde

Frohen Mutes und mit einem Regenschirm ausgestattet trafen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gesamtkirchengemeinde St. Urban vor dem neuen Stadtmuseum, der früheren Stadtbibliothek am Charlottenplatz. Von hier aus starteten wir zu einem Stadtrundgang durch das alte Stuttgart – Bohnenviertel, Leonhardsviertel, Heusteig- und Gerberviertel. Dabei erfuhren die Teilnehmer, dass es im Bohnenviertel eine Werkstatt für Kutschen gab, in der die vornehmen Stuttgarter der damaligen Zeit ihre Fahrzeuge erwarben. Eines davon kaufte ein gewisser Gottlieb Daimler und baute kurz darauf sein erstes Auto daraus.

Spannend war auch zu hören, dass „Recycling“ bei uns in der Stadt eine lange Tradition hat, allerdings nicht so, wie wir es heute kennen, sondern die Stadt baute gut erhaltene Brunnen oder Häuserfassaden an anderer Stelle einfach wieder auf. Viel Wissenwertes und allerhand „Besser-Wisserisches“ lernten alle auf dem regnerischen Weg durch die Stadt. Pünktlich zum Abschluss hörte der Regen auf, so dass alle dann trockenen Fusses zu unserem Abschluss in einer Brauerei-Gaststätte gelangten.

Vielen Dank nochmals allen, die diesen erlebnisreichen Ausflug organisiert und vorbereitet haben. Markus Lindel

FÜR SENIOREN



Angebote für Senioren

Ökumenischer Seniorennachmittag:

20.09., 15.00, GZ Untertürkheim, anschließend um 16 Uhr Kirchenführung in St. Johannes mit Pfr. Gälle

Kegeln für Senioren:

Montags 15-17 Uhr, 03.09. und 17.09. 2018

Ökumenischer Mittwochstreff:

Am 26. September ab 14.30 Uhr erfahren Sie bei Kaffee und Kuchen im Gemeindezentrum Obertürkheim Geschichten aus Stuttgarts Geschichte. In seinem Bildervortrag erzählt Herr Leibelt von den „Schokoladenseiten“ Stuttgarts, sowie von der Fabrikantenfamilie Bengler, die nicht nur in Heselach, sondern auch in Uhlbach viele Spuren hinterlassen hat.

Der Frauenkreis trifft sich...

... nach den Sommerferien am Mittwoch, den 19.09. um 14 Uhr vor der Kirche. Wir besuchen das Haus des Waldes mit anschließender Einkehr in den SSB-Waldaupark. Dazu laden wir herzlich ein und hoffen auf ein gesundes Wiedersehen.

„Wie schnell doch die Zeit vergeht!“, Mareike Gall kommt zurück

Vor ziemlich genau einem Jahr habe ich mich an dieser Stelle in den Mutterschutz mit anschließender Elternzeit verabschiedet. Diese endet am 18.07.18 und ich bin wieder für die Gesamtkirchengemeinde St. Urban im Einsatz. Da der Grund für mein „Auswärtsjahr“ auch weiterhin viel Zeit von mir fordert, werde ich mit einer Teilzeitstelle von 25% einsteigen. Das sind umgerechnet ungefähr 10 Stunden in der Woche, Zeit die gut geplant werden will. Im Fokus meiner Arbeitszeit wird die Firmvorbereitung stehen.

Momentan kann ich noch nicht absehen, wann ich jeweils im Büro zu erreichen oder unterwegs sein werde. Bitte melden Sie sich daher bei Fragen oder mit Ihren Anliegen einfach per E-Mail (Mareike.Gall@sankturban.de) oder über mein Diensthandy (0176 / 578 153 41).

Ich freue mich schon auf das Wiedersehen und wünsche Ihnen bis dahin eine schöne Sommerzeit! Mareike Gall

Pfarrer Ukeh übernimmt priesterliche Dienste im August

Vom 28. Juli bis 28. August wird auch in diesem Jahr Pfarrer Dr. Chibuike Ukeh aus der Diözese Orlu (Nigeria) die priesterlichen Dienste in unserer Gesamtkirchengemeinde übernehmen. Pfarrer Ukeh wird in Wangen wohnen und ist unter folgender Telefonnummer erreichbar: 0160 7454 719. Wir wünschen Pfarrer Ukeh eine gute und gesegnete Sommerzeit in der schwäbischen Metropole! Pfarrer Andreas Gälle

Familienkreis trifft sich

Am 22. September trifft sich der Familienkreis zu einem Ausflug zur Laichinger Tiefenhöhle. Nachdem wir die Höhle besichtigt haben, grillen wir gemeinsam auf dem nahegelegenen Grillplatz. Der Familienkreis in Obertürkheim besteht derzeit aus 6 Familien mit Kindern im Alter zwischen einem und 13 Jahren. Wer gerne zu unserem Familienkreis dazustoßen möchte oder einfach gerne mit zur Höhle möchte, meldet sich für nähere Infos bitte im Pfarrbüro St. Franziskus.



Bild: Wunibald Wörle in: Pfarrbriefservice.de

Erntedank am 30. September

Das Erntedankfest feiern wir in diesem Jahr am 30. September. Dafür wäre es schön, wenn die Altäre wieder von der Gemeinde selbst geschmückt würden.

All Ihre Gaben werden nach Erntedank von Mitarbeitern der „Schwäbischen Tafel“ abgeholt und an die Tafelläden weitergegeben.

Abgabetermine für die Erntedankgaben in den einzelnen Gemeinden: St. Christophorus und St. Markus: in der Woche vor Erntedank können die Gaben vor dem Altarbereich abgelegt werden.

St. Franziskus: Samstag 29. September, bis 14.00 Uhr,

St. Johannes: Freitag 28. September, bis 18.00 Uhr

Für jede Gabe herzlichen Dank.

Erstkommunion 2019

Mit der Vorstellung aller Erstkommunion-Kinder unserer Gesamtkirchengemeinde am ersten Adventssonntag in St. Johannes beginnt die Vorbereitung zur Erstkommunion 2019 für die Kinder der dritten Klasse. Eine Einladung dazu erhalten die Kinder und die Familien bis Ende September.

Bei einem Elternabend haben alle Eltern die Möglichkeit sich zu informieren und Fragen zu stellen.

Besucht ihr Kind eine Schule außerhalb unserer Kirchengemeinden oder erhält es keine schriftliche Einladung, so möchten wir Sie bitten, sich bis zum 30. September mit dem entsprechenden Pfarrbüro in Verbindung zu setzen und die Anmeldung vorzunehmen.

Anna Hirtz beginnt als Jahrespraktikantin



Am 01. September beginnt Frau Hirtz ein einjähriges Pastoral-Praktikum in unserer Gesamtkirchengemeinde. Bereits heute möchte sich Frau Hirtz an dieser Stelle kurz selbst vorstellen und wir vom gesamten Pastoralteam freuen uns auf Sie und begrüßen unsere neue Mitarbeiterin ganz herzlich:

Mein Name ist Anna Hirtz, ich bin 26 Jahre alt und führe ab September bis August 2019 ein Pastoralpraktikum in Ihrer Gemeinde durch. Ich bin Lehrerin für Katholische Religion und Deutsch, habe mich aber bewusst für die Seelsorgearbeit in der Gemeinde entschieden, um als Botin des Glaubens näher bei und mit den verschiedensten Menschen zu arbeiten. Anschließend beginne ich meine Assistenzzeit in der Ausbildung zur Pastoralreferentin. Ich freue mich auf eine schöne Zeit in Ihrer Gemeinde mit persönlichen Begegnungen, anregenden Gesprächen und die Möglichkeit, interessante Erfahrungen in der Seelsorge zu machen.

Anna Hirtz

Gemeindehocketse in St. Johannes

Mit der Eucharistiefeier begann am 08. Juli unsere Gemeindehocketse, die in diesem Jahr erstmals vom Kirchenvorplatz ins Gemeindezentrum verlegt worden war. Auch an dieser Stelle sei der Kantorei unter der Leitung von Frau Irene Ziegler nochmals herzlich gedankt für die feierliche Mitgestaltung unseres Gottesdienstes. Ganz besonders gefreut hat uns, dass sich die Gottesdienstbesucher und die Mitglieder der Kantorei nicht von Straße und Treppen abhalten ließen, sondern unserer Einladung zu dem neuen Veranstaltungsort zahlreich gefolgt waren. So wurde dieser Sonntag zum Zeichen gelebter Ökumene.

Allen Beteiligten, den Helfern und den Besuchern ein Dankeschön für diese Erfahrung.

Für den Kirchengemeinderat: Angelika Maderthaler

Kita sucht Hauswirtschaftskraft

Unsere KiTa Franz von Assisi in Stgt.-Obertürkheim sucht ab September eine neue Hauswirtschaftskraft für 5 Tage in der Woche mit einem Stellenumfang von insgesamt 40%. Interessenten melden sich bitte bei Frau Nentwich, Kindergartenleitung Franz v. Assisi oder bei Frau Reber, Verwaltungszentrum Stuttgart, Tel. 0711/7050-751

Familienzentrum St. Markus

Unsere KiTa St. Markus entwickelt sich zu einem Familienzentrum weiter. Dafür erhält die KiTa einen Zuschuss von der Diözese und dem Land Baden-Württemberg. Nun beginnt die Phase der Planung und der Umsetzung dafür. Als erstes soll mit einer Umfrage unter den Familien der Kirchengemeinde und des Stadtteils in Erfahrung gebracht werden, was sich denn Familien von solch einem Zentrum alles wünschen und erwarten.

Ein solches Familienzentrum soll einen Mehrwert für den gesamten Stadtteil bieten und daher natürlich auch von allen Familien aus dem Stadtteil genutzt werden.

Der Kirchengemeinderat hat sich bei seiner letzten Sitzung ebenfalls mit Fragen dazu auseinandergesetzt. Helfen Sie uns dabei ein Angebot zu entwickeln, das Sie und Ihre Familie anspricht, indem Sie an unserer Elternbefragung teilnehmen. Sie können diese Befragung ganz einfach online ausfüllen. <https://www.umfrageonline.com/s/7220a80> oder scannen Sie den QR-Code um direkt zu der Umfrage zu gelangen! Danke für Ihre Unterstützung!

Larissa Koster, Kita Leitung



St. Johannes unterstützt die Tafel

Die Schwäbische Tafel hat uns mitgeteilt, dass die regelmäßigen Sammlungen von haltbaren Lebensmitteln und Hygieneartikeln am dritten Wochenende eines jeden Monats SEHR gut im Laden angenommen werden. Die Zusammenstellung der Spenden passt und das Bereitstellen einer größeren Anzahl eines Produktes hilft, dass ein Artikel nicht sofort vergriffen ist. Am Montag nach dem dritten Wochenende wissen die Kunden, dass es eine „Extra-Lieferung“ aus der Kirchengemeinde aus Untertürkheim gibt.

Im Namen der Schwäbischen Tafel, der Kunden und des KGR's ein herzliches Dankeschön für Ihre Hilfe.

Angelika Maderthaler

Öffnungszeiten der Kirchen

Wir möchten unsere Gemeindemitglieder darauf hinweisen, dass die Kirchen der Gesamtkirchengemeinde St. Urban in den Sommerferien nur unregelmäßig zugänglich bzw. geschlossen sind. Die Kirchen sind aber auf jeden Fall zu den Gottesdienstzeiten geöffnet.

Chaldäer laden zum Gemeindefest ein

Auch in diesem Jahr laden die katholischen Chaldäer zu ihrem Gemeindefest nach Rohracker ein: Beginn ist am Sonntag, 30. September, um 11 Uhr mit dem Festgottesdienst. Es schließt sich dann das Gemeindefest in und um das Gemeindezentrum in der Dürrbachstraße an.

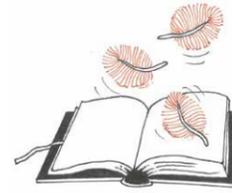
Pfarrer Happe und Pfarrer Gälle gratulieren in Rom Kardinal Sako



Der katholisch-chaldäische Patriarch Louis Raphaël I. Sako wurde am 28. Juni von Papst Franziskus im Petersdom in Rom in den Kardinalsstand erhoben. Pfarrer Sizar Happe und Pfarrer Andreas Gälle konnten ihm in herzlicher Verbundenheit direkt nach der

Feier im Petersdom gratulieren und Gottes Segen für seine weltkirchlichen Aufgaben als Kardinal wünschen. Chaldäische Christen aus Stuttgart und der ganzen Welt feierten zusammen mit tausenden Katholiken das Konsistorium (Feier der Kardinalserhebung) mit dem Papst und am nächsten Tag das Hochfest Peter und Paul.

„Evangelium in Leichter Sprache“ online



BIBEL UND Leichte SPRACHE

Das Projekt „Evangelium in Leichter Sprache“ ist eine Kooperation des Katholischen Bibelwerks e. V. Stuttgart mit der Akademie Caritas-Pirckheimer-Haus (CPH) in Nürnberg und dem Katholischen Bibelwerk im Erzbistum Bamberg. Auf der Internetseite www.evangelium-in-leichter-sprache.de ist das jeweilige Sonntagsevangelium in „leichter“, d.h. einfach verständlicher, Sprache abrufbar.



Gebetsanliegen des Heiligen Vaters

August 2018: Alle ökonomischen und politischen Entscheidungen mögen in großer Wertschätzung der Familie getroffen werden.

September 2018: Um freien Zutritt aller Jugendlichen zu Bildung und Arbeit in den jeweiligen Ländern Afrikas.

„Das Video vom Papst“ zu den aktuellen Gebetsanliegen findet sich bei www.youtube.com

Das Konzept von „Evangelium in Leichter Sprache“ berücksichtigt die Bedürfnisse von Menschen mit Lernschwierigkeiten, aber auch von Menschen mit Demenz und von Menschen, die nicht so gut Deutsch sprechen können oder Leseschwierigkeiten haben. Das Ziel der Leichten Sprache ist Textverständlichkeit – auch bei den Texten, die sonntags in den Gottesdiensten verkündigt werden.

Weihbischof Karrer firmte 35 Jugendliche



Weihbischof Matthäus Karrer aus Rottenburg hat am Sonntag, 15. Juli 2018, im Auftrag unseres Bischofs 35 Jugendlichen Firmbewerberinnen und Firmbewerber in der Gesamtkirchengemeinde St. Urban das Sakrament der Firmung gespendet.

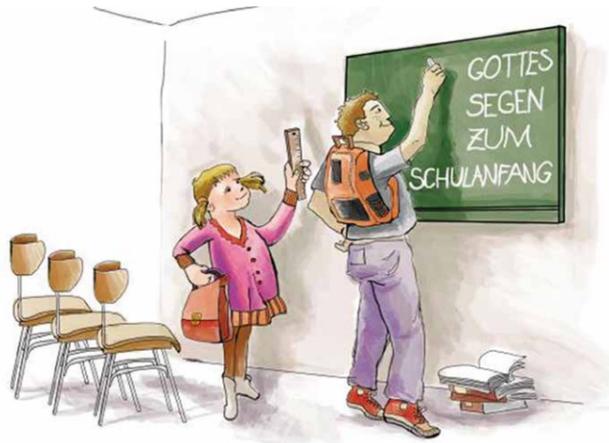
Martha Alem, Timo Angerbauer, Maximilian Baraga, Johannes Bauer, Nikolas Bauer, Patrick Baunach, Eva Bergmiller, Sarah Braun, Michael Buckenberger, Charlotte Caesar, Carolina Cevis, Luca Cruz, Joe Engels, Sophie Fabigan, Emily Faißt, Sofia Gioumidou, Antonela Haas, Valantina Hermez, Nils Jurcevic, Katrin Kilgus, Larissa Lang, Marie Lebrecht, Aileen Linares Echeverria, Marcel Malik, Sophia Marheineke, Victor Mikulicz, Patrick Oliveira, Miguel Pfrommer, Simon Pichlmaier, Diana Pinto Silva, Christian Scholz, Anokin Shmoon Hesar, Julia Smuda und ein weiterer Jugendlicher haben sich seit Januar auf diesen Festtag vorbereitet.

Den Firmkatecheten und Firmkatechettinnen sowie den Brüdern der Salesianer Don Boscos sei für die Zeit der Vorbereitung der Jugendlichen ebenso gedankt wie der Chor-Connection für die musikalische Mitgestaltung des Firmgottesdienstes.

Den Neugefirmten wünschen wir Gottes Segen und Weggeleit für ihren Lebensweg!

Pfarrer Andreas Gälle

Bild: factum aep. In: Pfarrbriefservice.de



Gottes Segen zum Schuljahresbeginn

Allen Schülerinnen und Schülern, den Lehrkräften und den Eltern wünschen wir eine erholsame Ferienzeit und im September wieder einen guten Start an den Schulen. Das neue Schuljahr beginnt dann auch mit zahlreichen Gottesdiensten – besonders für die „ABC-Schützen“ und ihre Familien. Herzliche Einladung zur Mitfeier an diesem besonderen Tag. Die genauen Gottesdienstzeiten entnehmen Sie bitte der Gottesdienstübersicht.

Christen feiern gemeinsam

An der Untertürkheimer Kirbe laden die evangelischen und katholische Kirchengemeinde zu einem ökumenischen Gottesdienst am Sonntag, 16. Juli, um 10 Uhr in die Sängerkirche Untertürkheim ein. In Hedelfingen findet dann am ersten Septembersonntag, 2. September, um 10 Uhr ein ökumenischer Gottesdienst in der Kelter statt.

Am Sonntag, 23. September, wird schließlich in der Pfarrkirche St. Franziskus der jährliche ökumenische Gottesdienst in Obertürkheim und Uhlbach um 9.30 Uhr gefeiert. In diesem Jahr wird es dabei inhaltlich um das „Vater Unser“ gehen. Herzliche Einladung zum Mitfeiern!

Wohnungen gesucht

Zum Caritas-Projekt in Wangen gehört auch das Pfarrhaus von St. Christophorus, das bis Mitte 2019 frei werden muss. Deshalb suchen wir für unsere Mieter neue Lösungen. Der Organist von St. Christophorus, Herr Matla, das Ehepaar Jurkovic und das Ehepaar Tsakalou (ehemals Pächter der Marienburg) suchen eine neue Bleibe. Herr Matla möchte gerne weiter in der Gesamtkirchengemeinde St. Urban (Nekarvororte) wohnen, das Ehepaar Tsakalou sucht etwas in

Wangen und das Ehepaar Jurkovic möchte in den Raum Degerloch, Sillenbuch oder Ostfildern ziehen, um näher bei der Tochter zu sein. Alle drei Parteien wohnen schon seit vielen Jahren im Pfarrhaus.

Sollten Sie von Wohnungen hören, die zwischen 40 – 65 m² sind und ab Mitte nächsten Jahres frei und „bezahlbar“ sind, melden Sie sich gerne bei mir unter: petra.wolpert@vzs.drs.de oder telefonisch unter 0160 – 90 484 138. Danke für Ihre Unterstützung! Ich wünsche Ihnen eine schöne Sommer- und Urlaubszeit Ihre Verwaltungsbeauftragte Petra Wolpert

„Erklärgottesdienst“ und Jahresausflug der Ministranten

Am Freitag, 14. September, treffen sich die Ministranten um 17 Uhr zum „Erklärgottesdienst“ in St. Christophorus in Wangen. Der Jahresausflug der Ministranten führt auch in diesem Jahr in den Erlebnispark Tripsdrill. Der Ausflug findet am Samstag, 15. September, statt. Unsere Ministranten haben bereits per Mail alle notwendigen Infos per Mail erhalten. Der Ausflug ist ein Dankeschön für den treuen und vielfältigen Dienst unserer Ministrantinnen und Ministranten in allen vier Kirchengemeinden. Pfarrer Andreas Gälle



Bild: Christian Badel In: Pfarrbriefservice.de

Foto: Fred Heine



Dank für ökumenische Gastfreundschaft

Als Dankeschön für die ökumenische Gastfreundschaft an Fronleichnam konnte Pfarrer Andreas Gälle der evangelischen Kirchengemeinde Stuttgart-Wangen eine Spende überreichen. Der Gewählte Vorsitzende, Roland Siedlecki, nahm die 300 Euro dankbar entgegen.

Pfarrer Gälle betonte das gute ökumenische Miteinander in Wangen und brachte die Hoffnung zum Ausdruck, dass auch im kommenden Jahr das Fronleichnamfest in den Räumen der protestantischen Schwesterngemeinde seinen Abschluss finden kann.

Die Kollekte des diesjährigen Fronleichnamsgottesdienstes in Höhe von 383,67 Euro kam der Pater Berno-Stiftung zu Gute, die sozial Benachteiligte im rumänischen Timioara unterstützt.

P. Jure verlässt Stuttgart



Im Herbst wird P. Jure Zebic Stuttgart verlassen und nach Mainz wechseln. Wir danken dem Pfarrer der kroatisch-katholischen Gemeinde Sv. Nikola Tavelic für das gute Miteinander und wünschen ihm auch weiterhin Gottes reichen Segen. Infos zur Verabschiedung folgen, sobald der genaue Termin bekannt ist.

Pfarrer Andreas Gälle

Kollekte für Restaurierung von Messkelchen

Am Sonntag, 16.9., ist die Kollekte der Sonntagsmesse in St. Christophorus für den Erhalt der liturgischen Geräte bestimmt. Einige Kelche aus dem Bestand der Kirchengemeinde müssen in der Abtei Münsterschwarzach überarbeitet werden. Einen Teil der Kosten trägt die Fördergemeinschaft St. Christophorus, ein anderer Teil muss durch Spenden aufgebracht werden. Vielen Dank für jede Gabe!

Pfarrer Andreas Gälle

Ausflug der Fördergemeinschaft St. Christophorus nach Tiefenbronn

Der Jahresausflug der Fördergemeinschaft St. Christophorus hat eine lange Tradition. Dieses Jahr besuchte sie am 12. Juli die Kirche St. Magdalena in Tiefenbronn. Schon bei der Abfahrt bemerkte ich, wie sich die Gemeinschaft freut, einen schönen Nachmittag gemeinsam zu verbringen. Die Fahrt dauerte eineinhalb Stunden. Im Bus war eine gute Stimmung und mit angenehmen Gesprächen erreichten wir schnell unser Ziel. Vor uns stand eine überwältigende spätgotische Kirche, die um das Jahr 1400 erbaut wurde. Von außen konnten wir nicht ahnen, was wir drinnen zu sehen bekommen. Die Kirche ist mit wunderschönen Kunstschätzen ausgestattet und um alles wahrzunehmen bräuchte man bestimmt mindestens einen ganzen Tag. Trotzdem konnten wir in einer halbstündigen Führung die wichtigsten Merkmale der Kirche sehen. Es bleibt sicher der Wunsch und Bedarf, noch einmal nach Tiefenbronn zu kommen.

Nach einer halben Stunde Fahrt erreichten wir unser nächstes Ziel. Wir rasteten ganz gemütlich im Hotel Ehrich in Schömberg, das sich zwischen Enz- und Nagoldtal befindet. Die Zeit verging schnell und wir mussten wieder nach Wangen zurück. Die Freude und Zufriedenheit nach einem gelungenen Ausflug war sichtbar auf allen Gesichtern. Dann, bis zum nächsten Ausflug, nächstes Jahr. Diakon Ivan Jelec

Die Katholische Fördergemeinschaft St. Christophorus hat in Ihrer Jahresversammlung dankenswerter Weise beschlossen, folgende Projekte zu unterstützen:

- Jahresabonnement der Untertürkheimer Zeitung für die Wärmestube Wangen
- Restaurierung Messkelch St. Christophorus
- Druckkosten des neuen Kirchenführers von St. Christophorus
- Solisten für die Oster- und Weihnachtsmessen in St. Christophorus und St. Markus
- Jahresausflug der Fördergemeinschaft

Gebetstag zur Bewahrung der Schöpfung

Papst Franziskus lädt jedes Jahr am 1. September alle Katholiken ein, den Gebetstag zur Bewahrung der Schöpfung zu begehen. Dieser ursprünglich von den orthodoxen eingeführte Gebetstag wurde im Jahr 2015 vom Papst auch für die katholische Kirche eingeführt. Informationen und die Botschaft des Heiligen Vaters dazu gibt es online unter www.vatican.va oder www.dbk.de



Neue Mailadressen in der Gesamtkirchengemeinde

Ab 1. August sind die Pfarrämter und die pastoralen Mitarbeiter der Gesamtkirchengemeinde sowie die Nachbarschaftshilfe unter neuen Mailadressen erreichbar. Die Abkürzung @drs.de steht dabei für Diözese Rottenburg-Stuttgart. In den kommenden Monaten sollen alle Mitarbeiter und Einrichtungen der Diözese auf diese einheitlichen Mailadressen umgestellt werden. Bitte beachten Sie diese neuen Kontaktmöglichkeiten auf der Adresseite unseres Gemeindemagazins. Alle Informationen zur digitalen Kommunikation in der Diözese Rottenburg-Stuttgart finden Interessierte hier: <https://sensus.drs.de>



18.30	Eucharistie		Mittwoch	1.8.	Hl. Alfons Maria von Liguori, Ordensgründer, Bischof			
			Donnerstag	2.8.	Hl. Eusebius, Bischof von Vercelli	9.00	Eucharistie	18.30 Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
9.00	Eucharistie anschl. Eucharistische Anbetung		Freitag	3.8.				18.30 Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
18.00	Eucharistie		Samstag	4.8.	Hl. Johannes Maria Vianney, Pfarrer von Ars			11.45 Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
		9.30 Eucharistie Silberner Sonntag	Sonntag	5.8.	18. SONNTAG IM JAHRESKREIS	10.45 Eucharistie 11.00 Eucharistiefeier im chaldäischen Ritus, St. Paulus Rohracker, Dürrbachstr. 81		12.00 Eucharistie Sv. Nikola Tavelic Liebfrauen
			Montag	6.8.	VERKLÄRUNG DES HERRN			18.30 Eucharistie (Turmkapelle)
		18.30 Eucharistie	Dienstag	7.8.	Hl. Xystus II., Papst und Gefährten			
18.30	Eucharistie		Mittwoch	8.8.	Hl. Dominikus, Ordensgründer			
			Donnerstag	9.8.	Hl. Theresia Benedicta vom Kreuz (Edith Stein), Märtyrin	9.00	Eucharistie	18.30 Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
9.00	Eucharistie		Freitag	10.8.	Hl. Laurentius, Märtyrer			18.30 Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
		18.00 Eucharistie	Samstag	11.8.	Hl. Klara von Assisi, Ordensgründerin			11.45 Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
10.45	Eucharistie		Sonntag	12.8.	19. SONNTAG IM JAHRESKREIS	11.00	Eucharistiefeier im chaldäischen Ritus, St. Paulus Rohracker, Dürrbachstr. 81	9.30 Eucharistie 12.00 Eucharistie Sv. Nikola Tavelic Liebfrauen
		18.30 Eucharistie	Dienstag	14.8.	Hl. Maximilian Maria Kolbe, Ordenspriester			
18.30	Eucharistie mit Kräuterweihe		Mittwoch	15.8.	MARIÄ AUFNAHME IN DEN HIMMEL			
			Donnerstag	16.8.	Hl. Stephan, König von Ungarn	9.00	Eucharistie	18.30 Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
9.00	Eucharistie	16.00 Kommunionfeier Haus am Weinberg	Freitag	17.8.				18.30 Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
			Samstag	18.8.		18.00	Eucharistie Silberner Sonntag	11.45 Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
10.45	Eucharistie Taufsonntag		Sonntag	19.8.	20. SONNTAG IM JAHRESKREIS	11.00	Eucharistiefeier im chaldäischen Ritus, St. Paulus Rohracker, Dürrbachstr. 81	9.30 Eucharistie 12.00 Eucharistie Sv. Nikola Tavelic Liebfrauen
		18.30 Eucharistie	Dienstag	21.8.	Hl. Pius X., Papst			
18.30	Eucharistie † Georg Lochner		Mittwoch	22.8.	Maria Königin			
			Donnerstag	23.8.	Hl. Rosa von Lima, Jungfrau	9.00	Eucharistie	18.30 Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
9.00	Eucharistie	16.00 Kommunionfeier Haus am Weinberg	Freitag	24.8.	Hl. Bartholomäus, Apostel			18.30 Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
			Samstag	25.8.	Hl. Josef von Calasanz, Ordensgründer			11.45 Eucharistie (Kroatische Gemeinde) 18.00 Eucharistie
		9.30 Eucharistie	Sonntag	26.8.	21. SONNTAG IM JAHRESKREIS	10.45 Eucharistie 11.00 Eucharistiefeier im chaldäischen Ritus, St. Paulus Rohracker, Dürrbachstr. 81		12.00 Eucharistie Sv. Nikola Tavelic Liebfrauen
		18.30 Gottesdienst	Dienstag	28.8.	Hl. Augustinus, Bischof von Hippo, Kirchenlehrer			
18.30	Gottesdienst		Mittwoch	29.8.	Enthauptung Johannes des Täufers			
			Donnerstag	30.8.		9.00	Gottesdienst	18.30 Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
9.00	Eucharistie		Freitag	31.8.	Hl. Paulinus, Bischof von Trier			11.45 Eucharistie (Kroatische Gemeinde)





**KIRCHENGEMEINDE
ST. JOHANNES**
UNTERTÜRKHEIM-
LUGINSLAND/ROTENBERG



**KIRCHENGEMEINDE
ST. FRANZISKUS**
OBERTÜRKHEIM-
UHLBACH



**KIRCHENGEMEINDE
ST. MARKUS**
HEDELFINGEN/
ROHRACKER



**KIRCHENGEMEINDE
ST. CHRISTOPHORUS**
WANGEN

		Samstag 1.9. Weltgebetstag Schöpfung	18.00 Eucharistie	11.45 Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
10.45 Eucharistie	9.30 Eucharistie Silberner Sonntag	Sonntag 2.9. 22. SONNTAG IM JAHRESKREIS	10.00 ökum. Gottesdienst in der Kelter 11.00 Eucharistiefeier im chaldäischen Ritus, St. Paulus Rohracker, Dürrbachstr. 81	9.30 Wort-Gottes-Feier 12.00 Eucharistie Sv. Nikola Tavelic Liebfrauen
	18.30 Eucharistie	Dienstag 4.9.		
18.30 Eucharistie		Mittwoch 5.9.		
		Donnerstag 6.9. Hl. Magnus, Mönch	9.00 Eucharistie	18.30 Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
9.00 Eucharistie anschl. Eucharistische Anbetung	16.00 Eucharistie Haus am Weinberg	Freitag 7.9.		18.30 Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
	18.00 Eucharistie	Samstag 8.9. Mariä Geburt		11.45 Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
10.45 Eucharistie Kinderkirche Taufsonntag 	9.30 Wort-Gottes-Feier	Sonntag 9.9. 23. SONNTAG IM JAHRESKREIS	10.45 Wort-Gottes-Feier 11.00 Eucharistiefeier im chaldäischen Ritus, St. Paulus Rohracker, Dürrbachstr. 81	9.30 Eucharistie 12.00 Eucharistie Sv. Nikola Tavelic Liebfrauen
	9.00 Schulanfangs-Gottesdienst Andreaskirche Uhlbach 	Montag 10.9.		
	18.30 Eucharistie	Dienstag 11.9.		
18.30 Eucharistie	9.00 Einschulungs-Gottesdienst Andreaskirche Uhlbach 	Mittwoch 12.9. Mariä Namen	9.00 Einschulungs-Gottesdienst Bernhardskirche Rohracker 	
9.00 Einschulungs-Gottesdienst St. Johannes 	9.15 Einschulungs-Gottesdienst Andreaskirche Obertürkheim 	Donnerstag 13.9. Hl. Johannes Chrysostomus, Kirchenlehrer	9.30 Einschulungs-Gottesdienst St. Markus 	18.30 Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
9.30 Einschulungs-Gottesdienst Evang. Gartenstadtkirche 				
9.00 Eucharistie		Freitag 14.9. KREUZERHÖHUNG	16.30 Kommunionfeier, Emma-Reichle-Heim	17.00 Erklärgottesdienst der Ministranten  18.30 Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
18.00 Eucharistie		Samstag 15.9. Gedächtnis der Schmerzen Mariens		8.30 Einschulungs-Gottesdienst Michaelskirche  11.45 Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
10.00 ökum. Gottesdienst in der Kelter	9.30 Wort-Gottes-Feier Sonntagsmaler 	Sonntag 16.9. 24. SONNTAG IM JAHRESKREIS	10.45 Eucharistie Silberner Sonntag 11.00 Eucharistiefeier im chaldäischen Ritus, St. Paulus Rohracker, Dürrbachstr. 81	9.30 Eucharistie 12.00 Eucharistie Sv. Nikola Tavelic Liebfrauen
	18.30 Eucharistie	Dienstag 18.9. Hl. Lambert, Bischof von Maastricht		
18.30 Eucharistie  Fam. Brotzer		Mittwoch 19.9. Hl. Januarius, Bischof v. Neapel		
		Donnerstag 20.9. Hl. Andreas Kim Taegon u. Gefährten, Märtyrer in Korea	9.00 Eucharistie	18.30 Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
9.00 Eucharistie  Willi Weik,  Cäcilia Neher		Freitag 21.9. Hl. Matthäus, Apostel und Evangelist		15.00 Kommunionfeier, Haus Kornhasen 18.30 Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
		Samstag 22.9. Hl. Mauritius u. Gefährten		18.00 Eucharistie
10.45 Wort-Gottes-Feier	9.30 Ökumenischer Gottesdienst Sonntagsmaler 	Sonntag 23.9. 25. SONNTAG IM JAHRESKREIS	10.45 Eucharistie 11.00 Eucharistiefeier im chaldäischen Ritus, St. Paulus Rohracker, Dürrbachstr. 81	Taufsonntag 12.00 Eucharistie Sv. Nikola Tavelic Liebfrauen
	18.30 Eucharistie	Dienstag 25.9. Hl. Nikolaus v. Flüe, Einsiedler		
18.30 Eucharistie		Mittwoch 26.9. Hl. Kosmas u. Damian		18.30 Zeit für mich und Gott
16.30 Eucharistie Paul-Collmer-Heim		Donnerstag 27.9. Hl. Vinzenz von Paul, Ordensgründer	9.00 Eucharistie	18.30 Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
9.00 Eucharistie	16.00 Kommunionfeier, Haus am Weinberg	Freitag 28.9. Hl. Lioba, Äbtissin Tauberbischofsheim		18.30 Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
18.00 Eucharistie		Samstag 29.9. Hl. Michael, Gabriel u. Rafael, Erzengel		11.45 Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
10.45 Wort-Gottes-Feier	9.30 Eucharistie (Familiengottesdienst)  Gertrud Schneider  Adelheid Keller	Sonntag 30.9. 26. SONNTAG IM JAHRESKREIS ERNTEDANK	10.45 Eucharistie / Familiengottesdienst 11.00 Eucharistiefeier im chaldäischen Ritus, St. Paulus Rohracker, Dürrbachstr. 81 anschl. Gemeindefest 	9.30 Wort-Gottes-Feier 12.00 Eucharistie Sv. Nikola Tavelic Liebfrauen

- 20.08.-09.09. **St.M St.C** Das Pfarrbüro ist geschlossen
- 06.09. **St.J** Das Pfarrbüro ist geschlossen
- 10.09. 19.30 **St.U** Neckartauschring: Stammtisch im GZ Hedelfingen, Jugendraum
- 10.-14.09. **St.F** Das Pfarrbüro ist geschlossen
- 11.09. 19.30 **St.U** Treff der Wort-Gottes-Feier-Leiter im GZ Hedelfingen, Clubraum
- 11.09. **St.M** Club 3
- 15.09. 08.20 **St.U** Jahresausflug der Ministranten nach Tripsdrill
- 15./16.09. **St.J** Spendenaktion für die „Schwäbische Tafel“, St. Johanneskirche
- 18.09. 19.30 **St.C** Sitzung des KGR, GZ Wangen, Kolpingsaal
- 19.09. 14.00 **St.C** Frauenkreis
- 19.09. 14.30 **St.M** Seniorengarten, GZ Hedelfingen, Gemeindesaal
- 20.09. 15.00 **St.J** Ökum. Seniorennachmittag, GZ Untertürkheim, anschließend um 16 Uhr Kirchenführung in St. Johannes
- 20.09. 19.30 **St.F** Sitzung des KGR, GZ Obertürkheim
- 25.09. 19.00 **St.U** Sitzung des Liturgieausschusses, GZ Obertürkheim
- 26.09. 14.30 **St.F** Ökumenischer Mittwochstreff, GZ Obertürkheim
- 26.09. 19.30 **St.J** Sitzung des KGR, GZ Untertürkheim
- 27.09. 19.30 **St.M** Sitzung des KGR, GZ Hedelfingen, Clubraum
- 28.09. **St.J** Gaben für den Erntedankaltar bis 18:00, St. Johanneskirche
- 29.09. **St.F** Gaben für den Erntedankaltar bis 14.00 Uhr, St. Franziskuskirche

KGR = Kirchengemeinderat
 GKGR = Gesamtkirchengemeinderat
 GA = Geschäftsführender Ausschuss
 GZ = Gemeindezentrum

Pfarrerin Duvill verlässt den Rotenberg

Am Sonntag, 30. September, wird die evangelische Pfarrerin Sibylle Duvill im Rahmen des Erntedankgottesdienstes in der Rotenberger Kirche nach drei Jahren als Pfarrerin dort verabschiedet.

Wir wünschen Pfarrerin Duvill, die in den Schuldienst wechselt, alles Gute und Gottes Segen für den weiteren Lebensweg und danken ihr für das ökumenische Miteinander!

Pfarrer Andreas Gälle



„Kinderarmut wohnt nebenan“

Unter diesem Motto ruft die Caritas vom 22. bis zum 30. September zur Caritas-Sammlung in allen Gemeinden der Diözese Rottenburg-Stuttgart auf. Die Spenden werden für Hilfsangebote direkt vor Ort eingesetzt: 40 Prozent der Sammlung bleiben in den Kirchengemeinden für sozial-karitative Aufgaben. Der andere Teil geht an den Caritasverband für Projekte in der jeweiligen Caritas-Region vor Ort.

Um benachteiligten Kindern in Württemberg konkret helfen zu können, ist die Caritas auf Spenden angewiesen. Denn nicht alle notwendigen Hilfsangebote können über Projektmittel finanziert werden. Die Spenden aus der Caritas-Sammlung fließen direkt in Hilfsangebote für Menschen in Not vor Ort: 40 Prozent der Sammlung bleiben in den Kirchengemeinden für karitative Aufgaben wie Besuchsdienste oder Unterstützungsangebote für Familien. Der andere Teil geht an den Caritasverband Stuttgart.

Wir bitten um Spenden an:
 Kath. Gesamtkirchengemeinde St. Urban Stuttgart
 Landesbank Baden-Württemberg
 IBAN DE48 6005 0101 0008 1316 72
 Stichwort „Caritas-Sammlung 2018“

Bild: Martin Manigatterer, InPfarrbriebservice.de



GEBURTSTAG FEIERN

In St. Johannes

- 01.08 Marie Pal 83 Jahre
- 07.08 Margot Mangold 82 Jahre
- 09.08 Peter Tomas 86 Jahre
- 09.08 Doris Thumm 83 Jahre
- 10.08 Josef Mack 90 Jahre
- 10.08 Waltraud Streck 84 Jahre
- 11.08 Karl Kneissl 91 Jahre
- 16.06 Liselotte Prinzing 92 Jahre
- 16.08 Walter Kuhnhäuser 86 Jahre
- 16.08 Rita Müller 81 Jahre
- 17.08 Elisabeth Hübner 90 Jahre
- 18.08 Georg Ostrowski 90 Jahre
- 18.08 Christoph Filke 86 Jahre
- 19.08 Ingeborg Mack 83 Jahre
- 21.08 Josef Stadtmüller 85 Jahre
- 24.08 Regina Garzon 88 Jahre
- 24.08 Josefina Enderle 82 Jahre
- 25.08 Irmgard Fürst 88 Jahre
- 27.08 Anna Bender 90 Jahre
- 28.08 Theodor Lindermayr 88 Jahre
- 29.08 Elisabeth Lorenz 90 Jahre
- 01.09 Eugenia Sojka 80 Jahre
- 03.09 Edgar Brütsch 82 Jahre
- 08.09 Werner Rupp 89 Jahre
- 08.09 Maria Offner 86 Jahre
- 08.09 Gerhard Griese 82 Jahre
- 09.09 Anna Perzlmeier 82 Jahre
- 10.09 Anna Heininger 81 Jahre
- 15.09 Deolinda Marques Da Sila 82 Jahre
- 16.09 Erika Blust 85 Jahre
- 18.09 Ingrid Honseler 86 Jahre

- 20.09 Rudolf Müller 90 Jahre
- 20.09 Walter Miniböck 82 Jahre

In St. Franziskus

- 03.08 Manfred Fürst 82 Jahre
- 05.08 Marianne Munz 82 Jahre
- 05.08 Richard Schollenberger 83 Jahre
- 07.08 Karin Fürst 81 Jahre
- 09.08 Maria Kammermeier 83 Jahre
- 10.08 Helena Pittner 81 Jahre
- 12.08 Edith Lewitzki 80 Jahre
- 16.08 Margot Kromer 91 Jahre
- 19.08 Gertraud Holetz 82 Jahre
- 26.09 Wilma Maier 88 Jahre

In St. Markus

- 02.08 Damijan Jecic 82 Jahre
- 04.08 Maria Stahl 86 Jahre
- 04.08 Friedrich Rösch 81 Jahre
- 05.08 Berta Scheffel 87 Jahre
- 08.08 Lieselotte Binder 97 Jahre
- 08.08 Helmut Reisch 83 Jahre
- 08.08 Katharina Brucker 81 Jahre
- 10.08 Stanislaw Galazka 82 Jahre
- 11.08 Helene Röger 86 Jahre
- 15.08 Siegrid Krautter 80 Jahre
- 26.08 Melitta Beringer 80 Jahre
- 01.09 Wilhelma Kaiser 91 Jahre
- 14.09 Matthias Brucker 82 Jahre
- 23.09 Anna Skorjanc 85 Jahre
- 24.09 Walter Binder 83 Jahre
- 25.09 Mario Gassa 83 Jahre

In St. Christophorus

- 03.08 Calogero Paterno 81 Jahre
- 03.08 Hildegard Schwarz 92 Jahre
- 03.08 Liselotte Bidlingmaier 86 Jahre
- 04.08 Rosa May 94 Jahre
- 07.08 Maria Gröbl 81 Jahre
- 08.08 Maria Fitze 81 Jahre
- 12.08 Gottfried Christ 82 Jahre
- 13.08 Liselotte Wagner 81 Jahre
- 21.08 Maria Kremer 84 Jahre
- 21.08 Renate Geßner 81 Jahre
- 24.08 Magdalena Keuerleber 93 Jahre
- 25.08 Giuseppe Cristallini 82 Jahre
- 07.09 Humbert Müller 87 Jahre
- 10.09 Paula Betzler 86 Jahre
- 11.09 Terezija Grilj 80 Jahre
- 12.09 Ruth Lindner 88 Jahre
- 13.09 Natalie Dongus 80 Jahre
- 17.09 Anna Fadda 80 Jahre
- 20.09 Eva Noack 81 Jahre
- 21.09 Manfred Gauker 84 Jahre
- 24.09 Paula Neundlinger 82 Jahre
- 27.09 Martin Reisinger 88 Jahre
- 28.09 Gertrud Christ 83 Jahre
- 28.09 Werner Eichberger 81 Jahre
- 30.09 Mathilde Scheufler 92 Jahre
- 30.09 Margarete Reisinger 82 Jahre

Zum Geburtstag alles Gute und Gottes Weggeleit im neuen Lebensjahr!

Wer nicht möchte, dass seine persönlichen Daten in unserem Gemeindemagazin erscheinen, wende sich bitte an das Pfarrbüro.

Gemäß Erlaß des Bischöflichen Ordinariats Nr. A 774 (KABL 1986, S. 418) können Alters- und Ehejubiläen, Geburten, Sterbefälle, Ordens- und Priesterjubiläen usw. mit Name und ggf. Anschrift der Betroffenen sowie der Tag und die Art des Ereignisses in den Publikationsorganen der Pfarreien veröffentlicht werden, wenn die Betroffenen der Veröffentlichung nicht vorher schriftlich oder in sonstiger geeigneter Form bei der zuständigen Pfarrei widersprochen haben.



GETAUFT WURDEN

In St. Johannes

Samuel Hermes
Frederik Papa.

In St. Markus

Alexander Wölfl
Jamie Angerbauer
Andreas Csöke

Kindern und Eltern wünschen wir Gottes Segen!

GETRAUT WURDEN

In St. Johannes

Gabriel Fota und Anna Metzler
Dennis Schirmmacher
und Stefanie Blattner
Alexandre Da Silva Ribeiro
und Anna Masullo

Gottes Segen den Ehepaaren!

VERSTORBEN SIND

In St. Johannes

Leszek Nandza, 71 Jahre
Christoph Barg, 63 Jahre
Wolfgang Betz, 97 Jahre

In St. Franziskus

Magdalena Ferder, 91 Jahre
Hedwig Wölfl, 91 Jahre

In St. Christophorus

Heinz Krause, 93 Jahre
Anna Mack, 88 Jahre

In St. Markus

Lisette Schwenk, 92 Jahre

Herr, lass sie ruhen in Frieden!

REGELMÄSSIGE TERMINE

In St. Johannes

Montags, 14.30 - 15.30 Senioren-
Gymnastik-Gruppe, Angebot DRK
Montags, 17.00 Uhr Kindergruppe im GZU
Donnerstags, 16.00 - 17.00 Montessori-
Gruppe für Kleinkinder
Angebot vom „Haus der Familie“
Jeden 3. Donnerstag im Monat um 15.00
Uhr, GZU und ev. Gemeinde im Wechsel:
ökum. Seniorennachmittag

In St. Franziskus

Pfadfinder

Ab 7 Jahren: donnerstags, 17-18.30 Uhr
Ab 10 Jahren: donnerstags, 18-19.30 Uhr
Ab 13 Jahren: donnerstags, 19.30-21 Uhr
Ab 16 Jahren: 14-tägig mittwochs,
20.15-21.45 Uhr

Die Gruppenstunden finden in der Apriko-
senstraße 11 statt. Kontakt und mehr Infos:
www.dpsg-obertuerkheim.de

In St. Markus

Frauen Gymnastik im GZ Hedelfingen

Montags 10.15-11.15 Uhr

Seniorengarten im GZ Hedelfingen

Einmal im Monat um 14.30 Uhr
im GZ Hedelfingen

In St. Christophorus

Mutter-Kind-Gruppen im Kolpingsaal

Montags, 15.30 - 17 Uhr (3-6 Jahre)
Dienstags, 9.30 - 12.00 Uhr (0-3 Jahre)

Christophorusquartett im Kolpingsaal

Montags, 20.00 Uhr

Chor im Kolpingsaal

Mittwochs, 20.00 Uhr

Begegnungsstätte Wangen

Einladung zum Mittagstisch



Bild: Eilfriede Klauer, In Pfarrbriefservice.de

In den letzten Juli-Tagen beginnen die Sommerferien für Schülerinnen, Schüler und Lehrer. Auch viele Berufstätige haben in diesen Tagen Urlaub. Ob Zuhause oder in der großen, weiten Welt unterwegs: Allen wünschen wir erholsame und gesegnete Sommertage! Besonders wünschen wir unseren Ministranten, die zur Ministrantenwallfahrt nach Rom aufgebrochen sind, frohe und gesegnete Tage. Papst Franziskus erwartet über 65.000 jugendliche Messdiener, die mit ihm am Grab des Heiligen Petrus beten, gemeinschaft erleben und unseren Glauben feiern werden.

Allen, die auch in diesen sommerlichen Tagen arbeiten, seien mitten im Alltag sonnige Momente der Erholung geschenkt. Pfarrer Andreas Gälle

Änderungen in der Gottesdienstordnung

Bitte beachten Sie, dass im Monat August die Wortgottesfeiern an den Sonntagen entfallen. Am Fest der „Verkündigung des Herrn“ (Montag, 6. August) findet um 18.30 Uhr eine Eucharistiefeier in der Turmkapelle in St. Christophorus statt. Herzliche Einladung zur Mitfeier der Eucharistiefeier in unseren Kirchengemeinden!

Familien-
gottesdienst
am 30.9. in
St. Markus

Mariä Himmelfahrt?

Das hat doch irgendwas mit Maria und Jesus zu tun?
Was genau Katholiken an diesem Tag feiern, erklärt katholisch.de in 90 Sekunden. Einfach QR-Code einscannen und Du kommst zum Video.

In früheren Zeiten sammelten die Menschen um den 15. August herum Heilkräuter. Die Pflanzen wurden zu Sträußen zusammengebunden und am Festtag der Aufnahme Mariens in den Himmel in den Kirchen gesegnet. Die Heilkräutersträuße erinnerten die Menschen übers Jahr daran, dass „dem Herrgott und der Gottesmutter“ die Sorge um das Heil und Wohl der Menschen wichtig sind. Dazu dienten dann auch im Laufe des Jahres die Kräuter, aus denen Tee, Umschläge, Salben oder Balsam zubereitet wurde.

Hier findest du ein Rezept für einen einfachen Erkältungsbalsam, den du zuhause selber herstellen kannst. In unserem Rezept sind sehr kleine Mengen angegeben, da der Erkältungsbalsam nur 3 Monate haltbar ist. Etwas größere Mengen lassen sich leichter abmessen und verarbeiten. Bei Bedarf also die Mengen verdoppeln oder verdreifachen!

Du brauchst:

- ca. 10 g weiße Vaseline (aus der Apotheke, du kannst sie dort in kleinen Mengen abfüllen lassen)
- ca. 1 Milliliter Pfefferminzöl (bekommst du auch in der Apotheke, allerdings musst du dort 10-20 ml abfüllen lassen)
- Briefwaage
- Pipette mit Milliliter-Angabe (in der Apotheke fragen oder in besonderen Drogerien, z. B. ‚Spinnrad‘)
- Ton- oder Keramiktopfchen
- Rührstäbchen
- Kleine, fest verschließbare Dose

Wenn beide Essenzen vermischt sind, dann ist dein Erkältungsbalsam fertig! Fülle ihn in die verschließbare Dose. Im Kühlschrank ist der Balsam ca. 3 Monate haltbar, danach solltest du ihn nicht mehr benutzen.

Anstelle von Pfefferminzöl kannst du übrigens auch Eukalyptusöl verwenden.

(Quelle: Erzbistum Köln, Hauptabteilung Seelsorge, Referat Ehe & Familie, www.familien234.de)

<p>IMPRESSUM</p> <p>ST. URBAN IM FOKUS ist das Gemeindemagazin der Gesamtkirchengemeinde St. Urban Stuttgart</p> <p>ERSCHEINUNGSWEISE Alle zwei Monate, Redaktionsschluss für die kommende Ausgabe: 10.09.2018</p> <p>HERAUSGEBERIN Gesamtkirchengemeinde St. Urban, Stuttgart</p>	<p>REDAKTION Pfarrer Andreas Gälle (verantwortlich), Fred Heine und die Pfarrämter</p> <p>ANSCHRIFT DER REDAKTION Gesamtkirchengemeinde St. Urban Warthstraße 22 70327 Stuttgart Tel: 0711/33 52 23 Fax: 0711/304 17 77 E-Mail: redaktion@sankturban.de</p>
--	---

Pfarrer Andreas Gälle • Tel.: 0711 / 304 17 76 • andreas.galle@drs.de
Pastoralreferent Markus Lindel • Tel.: 0711 / 420 92 60 • markus.lindel@drs.de
Diakon Ivan Jelec • Tel.: 0711 / 22 01 28 14 • Mobil: 0176 / 495 218 38 • ivan.jelec@drs.de
Gemeindereferentin Mareike Gall: Mobil: 0176 / 578 153 41 • mareike.gall@drs.de
Jahrespraktikantin Anna Hirtz: Tel.: 0711 / 218 446 42 • anna.hirtz@drs.de (ab 1. September)
www.sankturban.de



www.facebook.com/sankturbanstuttgart

Bankverbindung

Landesbank Baden-Württemberg, IBAN DE48 6005 0101 0008 1316 72 (Bitte Verwendungszweck angeben)

Bitte neue
Mailadressen
beachten!



ST. JOHANNES EVANGELIST

Warthstr. 22, 70327 Stuttgart-Untertürkheim

Pfarrbüro: Regine Arnold
Tel.: 0711 / 33 52 23 • Fax: 0711 / 304 17 77
E-Mail: stjohannesevangelist.stuttgart@drs.de

Öffnungszeiten

Mo., Di., Fr. 9.00 – 11.30 Uhr
Do. 15.30 – 18.00 Uhr

Gemeindezentrum

Warthstr. 16
Hausmeister: Otto Bertucci, Tel.: 0711 / 33 78 93

Kindergarten

Warthstr. 14, Ellen Pfaff, Tel.: 0711 / 33 01 51
E-Mail: staeffelesflitzer@kath-kita.de
Stierlenstr. 11, Martina Hoss, Tel.: 0711 / 33 82 44
E-Mail: johannesbaeren@kath-kita.de

ST. FRANZISKUS

Ebniseestr. 12, 70329 Stuttgart-Obertürkheim

Pfarrbüro: Petra Passow
Tel.: 0711 / 918 30 78 • Fax: 0711 / 918 30 79
E-Mail: stfranziskus.stuttgart@drs.de

Öffnungszeiten

Mo., Fr. 9.00 – 12.00 Uhr
Do. 16.00 – 18.00 Uhr

Gemeindezentrum

Aprikosenstr. 26, Informationen über das Pfarrbüro
Mesner: Ghide Zemichael, Tel.: 01575 / 303 58 28

Kindergarten Aprikosenstr. 11

Kindertagesstätte Franz von Assisi
Aprikosenstr. 24, Jeanette Nentwich
Tel.: 0711 / 34 27 11 12, Fax: 0711 / 34 27 11 15
E-Mail: st.franziskus@kath-kita.de



ST. MARKUS

Otto-Hirsch-Brücken 20
70329 Stuttgart-Hedelfingen

Pfarrbüro: Michaela Ehrmann
Tel.: 0711 / 42 20 94 • Fax: 0711 / 420 95 10
E-Mail: stmarkus.stuttgart@drs.de

Öffnungszeiten

Di. 8.00 – 12.00 Uhr
Do. 8.30 – 10.30 Uhr

Gemeindezentrum

Otto-Hirsch-Brücken 20
Hausmeisterin: Anna Steimer

Kindergarten St. Markus

Otto-Hirsch-Brücken 22
Larissa Koster, Tel.: 0711 / 42 69 98
E-Mail: st.markus@kath-kita.de

ST. CHRISTOPHORUS

Salacher Str. 33
70327 Stuttgart-Wangen

Pfarrbüro: Michaela Ehrmann
Tel.: 0711 / 42 10 98 • Fax: 0711 / 89 24 86 44
E-Mail: stchristophorus.stuttgart@drs.de

Öffnungszeiten

Mo., Mi. 9.00 – 11.00 Uhr
Do. 14.30 – 17.00 Uhr

Gemeindezentrum

Salacher Str. 33
Informationen über das Pfarrbüro

Kindergarten St. Christophorus

Salacher Str. 33
Eva Ratajski, Tel.: 0711 / 42 82 34
E-Mail: st.christophorus@kath-kita.de



MAR SHIMON BAR SABAI

Chaldäisch-Katholische Gemeinde
Pfarrer Sizar Happe

Pfarrbüro: Rasha Safar
Dürrbachstr. 81
70329 Stuttgart-Rohracker
Telefon: 0711 / 22 01 28 00 • Fax: 0711 / 22 01 28 06
E-Mail: Chaldaeische.Gemeinde@SanktUrban.de

Öffnungszeiten

Di. 9.00 – 12.00 Uhr
Do. 14.00 – 17.00 Uhr

SV. NIKOLA TAVELIC

Kroatische katholische Gemeinde
Pater Jure Zebic

Pfarrbüro: Ana Dukic-Bosnjak
Salacher Str. 33
70327 Stuttgart
Tel.: 0711 / 956 19 19
E-Mail: hkz_badcannstatt@yahoo.de

Öffnungszeiten

Do., Fr. 10.00 – 12.30 und 16.00 – 18.00 Uhr

Nachbarschaftshilfe

Ulrike Madueno
Tel. 0157 / 34 84 56 71
Fax 0711 / 304 17 77
nachbarschaftshilfe@sankturban.de

Verwaltungsbeauftragte

Petra Wolpert
Tel. 0160 / 90 48 4 1 38
Fax 0711 / 304 17 77
petra.wolpert@vzs.drs.de

Katholische Sozialstation

Tel. 0711 / 56 68 32
Fax 0711 / 559 04 59
www.sozialstation-stuttgart.de